

BERGPOST

ANNERSCHBARRICH

Unabhängige Wochenzeitung für den Oberharz, Nr. 41/2007 - 15. März 50 Cent

• Sankt Andreasberg • Sieber • Brocken • Torfhaus • Altenau •

<http://bergpost.annerschbarrich.de> - bergpost@annerschbarrich.de - Tel 055 82 / 999 881 - Fax 055 82 / 999 882

Für jeden 'was dabei

Sankt Andreasberg, den 03. März (ts)

Als beschwingtes Wochenende empfanden den vorletzten Samstag sowohl die tanzeifrigen Ballgänger, als auch die fetenhungrigen "Hirsche".

Winterball des TC Rot-Gold

Im Kurhaus war fast kein Platz frei geblieben. Der Tanzsportclub Rot Gold hatte zu seinem Winterball geladen.



bunt geschmückt, natürlich rot-gelb

Mit einem abwechslungsreichen Programm überraschte der TSC seine Gäste. Clubchefin Regina Jütte führte durch das Programm. Der zweite Vorsitzende Jeffrey Kress, der sonst immer äußerst geübt den Conferencier gibt, war leider krank. Zu den Programmpunkten gehörten die "Tanzmäuse", die Lion Town Dancers aus Braunschweig, die Squaredance vom Feinsten vorführten, die Aerobic Girls, die Formation des TSC sowie als Gastpaar die Eheleute Birgit und Bernd Grzelachowski vom TC Schwarz-Gold aus Bad Gandersheim.

Die Lion Town Dancers waren mit vier Paaren angetreten, hatten aber an diesem Tag keinen eigenen Caller dabei. Der flugs aus Hannover beschaffte Kollege gab aber so geübt die Anweisungen für den Modern American Square Dance, dass es bestimmt niemand gemerkt hätte, dass die Braunschweiger das erste Mal mit ihm arbeiten - wenn sie es nicht selber verraten hätten.



Die Lion-Town Dancers bekamen auch beim zweiten Durchlauf viel Applaus

Jägerettes im Stollen

In der urigen Biergastronomie "Stollen" war hingegen der Hirsch los. Rudi und seine Jägerettes waren anlässlich einer Jägermeister-Promotion-Tour in den Stollen eingefahren.

Es gab auch dort keinen freien Platz mehr.

Es wurde "mit dem Hirsch geknutsch", mit den Orangeköpfigen Promotion-Girls geflirtet, was das Zeug hielt und natürlich Jägermeister in allen Variationen verköstigt. Ob nun auf Eis, in Orangensaft oder mit Cola, egal - die Wirkung ist später dieselbe.

Die Party soll noch sehr lange gegangen sein :-)

Bilder unter "Kurz berichtet"

ITB mit 177.000 Besuchern

Berlin, 11. März 2007

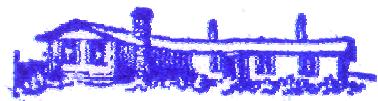
(Ein Bericht von Bergpost-Leser K.-H. Meinke)

Vom 7. bis 11. März fand auf dem Berliner Messegelände, mit einer neuen Rekordmarke von 10.923 Ausstellern aus 184 Ländern, erneut die weltweit wichtigste Leitmesse der Reiseindustrie statt.



Somit präsentierte sich auch der Harzer Verkehrsverband unter dem Berliner Funkturm. Neben Werbung und Information für den gesamten Harz wurde, speziell durch einen Ranger in Dienstkleidung, für den Nationalpark Harz geworben.

Planwagenfahrten zur Matthiasbaude



Berggasthaus
Matthias-Baude
Christiane Franz
37444 St. Andreasberg
Tel. 05582 / 923060

**Das Team freut sich auf Sie
geöffnet ab 10:00 Uhr**

Wetter ab 15. März

Vorhersage für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	Do	Fr	Sa
Tiefsttemperatur	-1°C	1°C	1°C
Höchsttemperatur	10°C	6°C	3°C
Vormittag			
Nachmittag			
Abend			

Trend für Sankt Andreasberg (620m)

Tag ►	So	Mo	Di
Tiefsttemperatur	2°C	-3°C	-4°C
Höchsttemperatur	4°C	-1°C	0°C
Wetter			
Wind	SW 3	S 3	SW 2

Mit freundlicher Genehmigung von www.wetteronline.de

"Aber Hallo" auch St. Andreasberg war, wahrscheinlich entsprechend den Einwohnerzahlen, durch einen kleinen Info-Stand vertreten. Hier zeigte Frau Morgenstern mit Talent und viel Herzblut die schönsten Seiten St. Andreasbergs auf.

Durch entsprechende Materialien wurde auf die Veranstaltungen in St. Andreasberg, die schöne Natur, die Freizeitmöglichkeiten und die vielen Übernachtungsmöglichkeiten hingewiesen. Im Auge des Betrachters hätte hier eine unserer wunderschönen "Andreasberger Hexen", als Gegenstück zum Harzer Ranger, ein optisches Highlight dargestellt.

Abschließend muss festgestellt werden, dass sich St. Andreasberg auf der größten Reisemesse gezeigt und somit gezielt für einen Besuch bzw. Urlaub in unserem schönen Ort geworben hat. Wenn nur jeder 100. Besucher der Messe einmal den Weg nach St. Andreasberg findet, hat sich aller Aufwand gelohnt.

"Wer nicht wirbt – stirbt!"

Mit freundlichen Grüßen nach St. Andreasberg
(Karl-Heinz Meinke, Berlin)

Katholischer Gemeindenachmittag

Sankt Andreasberg, den 8. März (ps)

Einmal mehr konnten Gabriele Issleb namens der Bewohner und des Mitarbeiterteams im Alten- und Pflegeheim "Harzresidenz" sowie Diakon Wolfgang Jütte zahlreiche Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinde und andere Besucher in den freundlichen Räumen des Hauses zum Gemeinde-Nachmittag am Mittwoch begrüßen.



Im kleinen Rate-Quiz galt es zu jedem Buchstaben des Alphabets eine Tätigkeit mit den Händen zu finden. Da war ein Gläschen Wein in mancher Tischrunde durchaus ein erlaubtes Hilfsmittel

Über 50 Personen fanden bei Kaffee und hausgebackener Torte Gelegenheit zu vielfältigen Kontakten und Gesprächen oder auch einem gemütlichen Zusammensein mit den Angehörigen.



Den dezenten musikalischen Rahmen gestaltete Otto Klapproth, der leider wohl der letzte

Zitherspieler in der Bergstadt ist. Er sorgte einmal mehr mit seiner Zither für genau den richtigen musikalischen Rahmen, ohne die Gespräche in den zahlreichen Tischrunden zu beeinträchtigen.

Ein kleines Rate-Quiz für Schnelldenker sorgte außerdem für Kurzweil. Den drei Bestplatzierten winkten Preise und Urkunden.

Wer dabei kein Glück hatte, der konnte sich selbst im kleinen Basar mit dem Kauf einer hübschen Frühlingsdekoration für Fenster, Wand oder Tisch eine kleine Freude bereiten.

Der gute Besuch und die lockere Stimmung zeigten einmal mehr, wie erfolgreich die enge Kooperation mit den Kirchengemeinden und die Außenorientierung der Harzresidenz für die Menschen in und außerhalb der Harzresidenz ist.

Zweiter Stammtisch Harzklub traf sich im Hotel Glockenberg

Sankt Andreasberg, den 05. März (mf)

(Ein Bericht von Martina Fremdling)

Der auch zukünftig immer am 1. Montag des Monats stattfindende Stammtisch des Harzklubs, zu dem alle Interessierten immer herzlich willkommen sind, hatte diesmal 13 tatendurstige Mitbürger zusammenkommen lassen. Reger Austausch ließ die Stunden schnell verstreichen. Man plante u. a. zu den Brenntagen Aufräumungsarbeiten im Kälbertal, des weiteren an der Schwefelquelle "Verschönerungen". Gewünscht wurden u.a. "Paten", d. h. Mitmenschen, die sich von gewissen Punkten im Umfeld des Ortes angezogen fühlen und sich mitverantwortlich zeigen, dass es genau an diesem Fleckchen vielleicht auch für andere attraktiv ist, zu verweilen – also ein Auge darauf haben, dass nichts beschädigt oder verschmutzt liegen bleibt. (Bsp.: der eine schaut gern mal zur Jakober Halde, der nächste zur "Kurt Reulecke Hütte", der nächste liebt die Roßtrappe, den anderen zieht's eben zur Schwefelquelle, usw. – So könnte man auch ohne große Einsätze vielleicht rings um unsere Bergstadt zeigen, dass jeder einzelne für sie da ist. (weitere Ideen und Mitstreiter sind immer erwünscht!)

Aber Nägel mit Köpfen wurden auch gemacht: der **erste gemeinschaftliche Arbeitseinsatz** dient Aufräumungs- und Säuberungsaktionen am Glockenberg. Genauer: die **Roßtrappe** und der **Waldlehrpfad** sind für den **31. März** das Ziel.

Die großen Fichten, die am Aussichtspunkt langsam aber sicher den Ausblick versperren, legt im Sommer das Forstamt Lauterberg um, aber kleine Äste und Wildwuchs z.B. können schon jetzt von den helfenden Händen abgezwackt, herumliegende tote Äste etc. weggeräumt werden.

Wer sich also mit Rechen, Harke, Schaufel, kleiner Handsäge oder ähnlichem bewaffnet beteiligen möchte, ist ganz herzlich eingeladen, am 31. März 2007 um 9 Uhr am Parkplatz beim Hotel Glockenberg mit zu starten.

Alle helfenden Hände sind willkommen, egal ob Groß, ob Klein – eben ein Beitrag sollte zu erkennen sein, denn zu zeigen, dass Einigkeit herrscht und der Wille, für uns alle und unseren Ort etwas zu tun, - allein damit sollten wir in Zukunft viel erreichen können.

Ausflug zum Scharfenstein Waldgaststätte ab 17. März wieder geöffnet

Ilsenburg, im März (np)



Einen wichtigen Hinweis für Wanderer im Bereich Ilsenburg - Bad Harzburg - Brocken gab die Nationalparkverwaltung Harz: die beliebte Nationalpark-Waldgaststätte Scharfenstein wird vom 12.-16. März 2007 renoviert und steht dann für die leibliche Versorgung der Wanderer ab dem 17. März wieder zur Verfügung.

Bürgerinitiative

"Hände weg vom Steinberg & Königsberg"

Goslar, März 2007 (ts)

In Goslar hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, die vehement gegen Baumaßnahmen auf dem Steinberg, dem Königsberg und im Trüllketal kämpft. Nach Ansicht der Initiative sind die Pläne für ein Hotel auf dem Steinberg "unsinnig", ebenso wie eine Ferienhaussiedlung auf dem Königsberg und "eine falsch platzierte Jausenstation im Trüllketal"

Diese Pläne zerstörten eines der schönsten Naherholungsgebiete Goslars für einige Wenige. Viel wichtiger und sinnvoller sei die Stärkung der touristischen Infrastruktur in der Stadt Goslar und in Hahnenklee.

Mehr Info per E-Mail info@pro-steinberg.de oder über das BUND-GFN-Verbändebüro Goslar, Schieferweg 10, 38640 Goslar. –

Bergwiesenbänke beliebt

Bänke der AG "Rettet die Goslarer Bergwiesen" sind sehr beliebt. In dieser Woche wurden sie von den Aktiven der ehemaligen AG "Rettet die Goslarer Bergwiesen" überprüft und neu gestrichen. Die Bänke waren zunächst alle besetzt von Goslarer Spaziergängern, die die Frühlingssonne genossen.



Eben die Erhaltung dieser Wiesen liegt der neu gegründeten Bürgerinitiative am Herzen.

Redaktionssitzung der Bergpost in Sieber

Sankt Andreasberg, den 15. März (ts)

Seit dem Jahresanfang wird die Bergpost auch in Sieber verteilt. Die Zusammenarbeit zwischen den Orten soll mit Hilfe der Bergpost nach dem Willen vieler Aktiver verbessert werden. Dazu ist es aber notwendig, auch in Sieber öffentliche Redaktionssitzungen abzuhalten, genauso wie dies in Sankt Andreasberg über 30 Mal geschehen ist. Die erste öffentliche Redaktionssitzung findet daher am 27. März ab 18:00 Uhr im Hotel zum Pass statt.

An diesem Abend können Vereine und alle Bürger, die Berichte liefern wollen, diskutieren, in welcher Reihenfolge ihre Themen gedruckt werden sollen. Ältere Mitbürger, die nicht mehr so gut laufen können, können sich mit dem Auto abholen lassen. Information unter 05582/999881 (Bergpost) oder 05585/332 (Hotel Zum Pass).

Burgi's Hausmeisterservice

**Der freundliche Service
rund ums Haus
mit Winterdienst**

Kleintransporte

Burkhard Willecke
Wäschegrund 7
37444 St. Andreasberg
Tel 05582/999458
Fax 05582/999459
Mobil 0171/7796762



Hallo, liebe Kunden,

Wir haben für Sie unser Bio-Sortiment erweitert.

Neu im Sortiment von **Reforma**

versch. Nüsse u. Nussmischungen,
Trockenfrüchte, Studentenfutter, Haferflocken,
Basismüsli, Roggen, Sesam- und Leinsaat

Von **ARIES** gegen Plagegeister:

Bio-Schädlingsbekämpfung gegen Motten,
Ameisen, Zecken, Fliegen, Milben und anderes
Ungeziefer im Haus

Hygienespray gegen Bakterien, Sporen, Pilze u.
Viren; Schimmelspray gegen Schimmelbefall im
Haus

lumenhaus Geyer,
Dr.-Willi-Bergmann-Straße 5
37444 St. Andreasberg
Tel 055 82 / 516

RISTORANTE ROCAMAR



Unser Restaurant ist täglich ab 18:00 Uhr geöffnet. Dienstag Ruhetag. Familie Krebs freut sich auf Ihren Besuch.

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Familie Krebs	Tel.055 82 / 644
An der Rolle	37444 Sankt Andreasberg

Jahreshauptversammlung der Schützen

St. Andreasberg, 14.03. (ps)

Der Schützenvogt hatte für Mittwochabend zur JHV der Schützengesellschaft von 1522 e.V. St. Andreasberg ins Schießhaus am Samson eingeladen und fast ein Drittel aller Mitglieder sowie den Bürgermeister Hans-Günter Schärf konnte Gerhard Ahrend zur Eröffnung begrüßen, die große Mehrheit in der angeordneten Schützenkleidung.

Die Versammlung gedachte dem im letzten Jahr für alle völlig überraschend verstorbenen **Friedrich Neugebohrn**, der über 50 Jahre der Schützengesellschaft aktiv angehörte.

Zu Beginn seines Berichtes und im Hinblick auf die fälligen Wahlen teilte Ahrend mit, dass der langjährige Kassenwart Klaus Lohmeyer aus dem Vorstand ausscheidet.

Als Höhepunkt des Schießjahres nahm natürlich das Schützenfest mit den damit verbundenen Veränderungen und neuen Problemen entsprechenden Raum in den Ausführungen des Schützenvogtes ein. So werden z. B. evtl. neue Komplikationen und Kosten als Auswirkungen der Wasserschutzverordnung erwartet und geeignete Personen für die Bewirtung im Schießhaus während des Festes gesucht (Tel. 8308). Auch macht die mittlerweile "unbezahlbare" Bei-

tragslast für die Dachverbände Veränderungen notwendig.

Dank statte Ahrend seinem Vorstands-Team und den zahlreichen aktiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit ab. Ganz besonders bedankte er sich aber bei den Vereinen der Stadt, denn "nur hier in St. Andreasberg wirken so viele Vereine bei der Gestaltung und Belebung des Schützenumzuges mit". Auch den Stadtwerken galt sein beson-

Zum Bremer Vogelschießen, einst von seit über 20 Jahren befreundeten Schützen aus Bremen in die Bergstadt getragen, erwartet der Schützenvogt in diesem Jahr kaum Resonanz aus dem Norden, weil die Gegenbesuche mit den Jahren immer spärlicher geworden seien. Er würde sich über Teilnahmemeldungen für die diesjährige Fahrt zum Vogelschießen und dem Königsball in Bremen freuen.

Für 50-jährige Mitgliedschaft ehrt die Schützengesellschaft Werner Grübmeyer und Gerhard Ahrend stilgerecht mit einer Schützenuhr.

Oberschießmeister Wilhelm Neugebohrn gab einen kurzen Überblick über die sportlichen Aktivitäten, die auswärts "erschossenen" Erfolge der Mitglieder, die gesellschaftlichen Ereignisse im abgelaufenen Schießjahr und stellte offiziell die Vereinsmeister des Jahres vor.

Damenleiterin Roswitha Werger wusste ebenfalls von zahlreichen Ereignissen zu berichten und freut sich über die neue Schützenschwester Renate Rademacher. Mit besonderem Stolz berichtete sie von der Teilnahme am Zellerfelder Umzug während der Fußball-WM. Man war dabei die einzige auswärtige Abordnung.

Klaus Lohmeyer musste in seinem letzten Kassenbericht



*Die Vereinsmeister 2007 Luftgewehr (v.li.):
Altersklasse Gerhard Klapproth, Senioren I
Wilhelm Neugebohrn, Damen Stefanie
Brückner, Damensenioren Dorothea Oehrling,
Jugend Jonas Hahn, Schüler René Witte,
Senioren II Gerhard Ahrend, Damensenioren
II Roswitha Werger. Luftpistole Gerhard
Klapproth*

derer Dank für die jederzeit geleistete Unterstützung, verbunden mit der Hoffnung, in der neuen Konstellation ebenso gut aufgehoben zu sein. Anerkennung zollte er aber auch Andreas Naderhoff und Jonas Hahn als zuverlässige Fahnenträger sowie den Familien Brückner und Werger für ihre beispielhaften Einsätze bei den auswärtigen Umzügen.

einen leichten Mitgliederrückgang und ein Kassenminus von rund 578 Euro für 2006 vortragen. Ihm bestätigte Dr. Dieter-Klaus Koblitz als einer der Kassenprüfer eine einwandfreie Kassenführung,

also weiterhin Gerhard Ahrend, 2. Vorsitzender Siegfried Kahn, Schriftführerin Gabriela Koblitz, Kassenwart (neu) Alexander Küster, Oberschießmeister Wilhelm Neugebohrn, Damenleiterin Roswitha



Der neu gewählte Vorstand: (Foto: Bahn)

Stellvertretender Schützenvogt Siegfried Kahn, Schützenvogt Gerhard Ahrend, Kassenwart Alexander Küster, Schriftführerin Gabriela Koblitz

bevor Willi Ulrich als Versammlungältester die einstimmigen Entlastungen der Versammlung für den Kassenwart und den Vorstand einholte.

Die dann fälligen Neuwahlen gestalteten sich dank der guten Vorbereitung komplikationslos. Bürgermeister und Oberschützenvogt Schärf leitete die Wahl des alten und neuen Schützenvogtes der auch gleich den Ersatz für den ausgeschiedenen Kassenwart vorschlagen konnte. Ebenso einstimmig wie alle anderen Mitglieder des Vorstands wiedergewählt wurden, bestimmte die Versammlung Alexander Küster zum neuen Kassenwart.

Die Führungsriege der Schützengesellschaft bilden

Werger, Vertreterin Dorothea Oehrling, Jugendleiterin Eva Kahn, Vertreter Siegfried Kahn. Dem Ehrengericht gehören der Oberschützenvogt Hans-Günter Schärf, Karl-Heinz Sander und Doris Wittig an.

Am kommenden Samstag wird die Schützengesellschaft bei der Tagung des Oberharzer Schützenbundes von den Delegierten Roswitha Werger, Wilhelm Neugebohrn, Gerhard Klapproth, Dorothea Oehrling und Joachim Rademacher vertreten.

Nach der Ehrung der Vereinsmeister 2007 konnte Gerhard Ahrend die offizielle Versammlung schließen und zum gemütlichen Teil überleiten.

Tennis-Club

Familiäre JHV am 13.03.

St. Andreasberg, 13. 03.

Flott voran ging es am Dienstagabend im Panorama-Hallenbad-Café. Der 1. Vorsitzende und Sportwart Rüdiger Metzger konnte 16 stimmberechtigte Mitglieder sowie den stellvertretenden Bürgermeister Hans-Dieter Lambertz und den Vorsitzenden des Skiclubs, Christian May, als Gäste zur beschlussfähigen Jahreshauptversammlung des Tennis-Clubs begrüßen.

In seinem Rückblick auf das 30. Jahr der Vereinsgeschichte erinnerte Metzger noch einmal an den überaus gelungenen Jubiläumsabend am 9. Dezember, das nach Wiederholung verlangende bunte Doppelturnier und die Teilnahme am Schützenumzug. Die beste Botschaft des Vorsitzenden an diesem Abend: im Juni wird mit dem letzten Abtrag der Platzbaukosten der Verein schuldenfrei sein.

Die maroden Sichtblenden sind aber auch in diesem Jahr noch ein ungelöstes Problem. Zwar konnten mit Hilfe der Sparkasse und Sport-Pläschke bereits drei Felder erneuert werden, man hofft aber noch auf weitere heimische Sponsoren für die Fortführung der Maßnahme.

Rüdiger Metzger schloß seinen Bericht mit dem Appell an alle Vereine der Bergstadt, die Bemühungen für das geplante Tourismuskonzept aktiv zu unterstützen und versäumte auch nicht, der Stadt, dem

Bauhof und seinen Vorstandsmitgliedern für die Hilfe und gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr zu danken.

Die Kassenwartin Rosemarie Rust konnte von einer ausgeglichenen Kasse berichten und Kassenprüferin Erika Groffmann der Versammlung die Entlastung empfehlen.



Einstimmig entlastete die Versammlung unter Leitung von Hans-Joachim Grogorenz den Vorstand, und anschließend konnte Rosemarie Rust Ulrike Metzger, Burkhard Degener und Rüdiger Metzger für 20-jährige Mitgliedschaft die Ehrennadeln überreichen, was für die abwesenden Ruth Jung und Bernd Jatho alsbald nachgeholt wird.



Ebenfalls einstimmig beschloß die Versammlung, die Frühjahrssanierung der Plätze nach Ostern wieder selbst in die Hand zu nehmen und dadurch rund 1500 € für andere dringende Maßnahmen verfügbar zu haben.

Besonderen Dank stellte der Vorsitzende in diesem Zusam-

menhang dem Jugendtrainer "Teddy" Ilgauds für seinen Einsatz zur laufenden Instandhaltung der Anlagen mit einem kleinen Präsent ab.



Die Versammlung war sich schließlich darin einig, den Vorstand zur Leistung einer angemessenen Spende für das Tourismuskonzept zu ermächtigen, worüber Hans-Dieter Lambertz sich sehr erfreut zeigte. Er überbrachte in Vertretung des Bürgermeisters die Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt und regte gleichzeitig für den kommenden Sommer ein Turnier mit Tennisfreunden aus Zorge, Wieda und St. Andreasberg an.

Christian May bezeichnete rückblickend den Jubiläumsabend des Clubs als ein "dolles Ding", an das er noch gerne denkt. Er bedankte sich sehr für die außerordentlich hilfreiche Unterstützung zur Überwindung der äußerst schwierigen Wettkampfbedingungen dieses Winters, setzt auf weiter erfolgreiche Kooperation mit allen Vereinen der Stadt und wird ebenfalls die Entwicklung des Tourismuskonzeptes unterstützen.

Nach gut einer Stunde konnte Rüdiger Metzger die außerordentlich harmonisch verlaufene Versammlung schließen.

DSV-Ausbildung Nordic Walking Trainer Fortbildung 2007

Goslar, den 13. März (ts)

Der Niedersächsische Skiverband Goslar im DSV führt dieses Jahr, nachdem 2005 und 2006 die Nordic Walking Fortbildungen wegen zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden mussten, wieder eine Fortbildung durch..

Der Termin ist mit dem 04./05. Mai 2007 gewählt. Ort wird die Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen (SJN), Adolf-Ey-Str. 9, 38678 Clausthal-Zellerfeld sein.

Die Leitung hat Dieter Lühning vom DSV Nordic Walking - Ausbildungsteam Clausthal-Zellerfeld (Dieter Lühning, Kirstin Großeroehde, Michael Wildenhayn, Birgit Böttcher, Berit Baumgarten, Dagmar Wagner)

Die Kosten betragen 150,00 € incl. Lehrgangsgebühren, Ü/VP, Unterbringung: in Zwei- und tlw. Dreibettzimmern

Weitere Auskünfte insbesondere bezüglich der benötigten Ausrüstung, Ablaufplan, und Anmeldung erteilt:

**Niedersächsischer Skiverband
Ottostr. 6
38644 Goslar
Fon 05321-376763.
Fax 05321-376764
www.nsv.harz.de**

Apotheken-Notdienst

Die Berg-Apotheke Sankt Andreasberg ist dienstbereit am:

Sa., den 17.03.2007

So., den 25.03.2007

Der tägliche Notdienst beginnt jeweils am Morgen um 8:00 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8:00 Uhr.

Weitere N. otdienstapothen sind:

Fr	16.03	Welfen-Apotheke, Herzberg
Sa	17.03.	Einhorn-Apotheke, Barbis
So	18.03.	Apotheke am Rathaus, Herzberg
Mo	19.03.	Kur-Apotheke, Bad Lauterberg
Di	20.03.	Löwen-Apotheke, Herzberg
Mi	21.03.	Hubertus-Apotheke, Bad Lauterberg
Do	22.03.	Schloss-Apotheke, Herzberg
Fr	23.03.	Apotheke Am Postplatz, Bad Lauterb

Anna sucht eine liebevolle Betreuung

Sankt Andreasberg, im März (ts)

Junge Familien und Kinder braucht unser Ort, damit er nicht ausstirbt. Aber junge Familien benötigen dann auch gelegentlich Hilfe, wenn Sie im schönen Sankt Andreasberg wohnen sollen.



Die Bergpost besuchte die fünfjährige Anna Hühne, die sich eine liebevolle Betreuung für einige Nachmittage wünscht.

Vormittags geht Anna in den Kindergarten. Dort gefällt es ihr auch gut. Aber nachmittags kann sie manchmal nicht so

lange bleiben, wie ihre Mama beim Dr. Fischer arbeiten muss. Ihr Papa ist dann oft noch in Göttingen mit seiner Arbeit beschäftigt. Und alleine zuhause bleiben möchte Anna nicht... Vielleicht findet sich eine nette "Leihoma", die Anna dann Gesellschaft leisten mag? Familie Hühne freut sich darauf (055 82 / 291 004)

Berghotel Glockenberg



Nach der großen oder kleinen Wanderung lohnt sich ein Besuch im Berghotel Glockenberg mit dem herrlichen Panoramablick über St. Andreasberg und Harzer Berge

Berghotel Glockenberg	Bes. Olaf Reinhold
Am Glockenberg 18	Telefon 055 82 / 219

Angebot im März:

Schollenfilet mit Blattspinat	6,95 €
-------------------------------	--------

Am 07.04.07 Osterfeuer-Grillstation am Hotel

Bratwurst mit Brötchen	1,50 €
------------------------	--------

1 Flasche Bier 0,33 l	1,00€
-----------------------	-------

Durchgehend Küche von 11.00 - 21.00 Uhr
sehr kinderfreundlich. Speisekarte mit 150 Gerichten

Bergpost in zwei Ausführungen

Einige Abonnenten hatten nachgefragt:

Durch den Ausfall der Bergpost geht Ihnen keine Ausgabe verloren. das Abonnement läuft über 52 Ausgaben. Wir zählen nur die wirklich erschienenen Ausgaben. Alle Abonnenten am Ort können außerdem die Bergpost wahlweise als A5-Heft oder im A4-Format (ohne Aufpreis) bekommen. Den Termin für eine Zusammenkunft mit den neuen Redaktionsshelfern geben wir noch gesondert bekannt. Im Moment habe ich die Krankheiten hoffentlich erstmal überstanden.

(Thomas Schmieder)

Großes Osterfeuer

Auf dem Glockenberg findet am 07. April wieder das große und traditionelle Osterfeuer statt.

Walpurgistage rücken näher

Vom 28. April bis 01. Mai stehen uns wieder die Walpurgistage bevor. Wilde Harzer Hexen verzaubern teuflisch gut die männlichen Mitbürger. Ernst nehmen darf Mann diese Flirts selbstverständlich nicht, aber Spaß machen sie doch ;-)

Hüttenabend, Hexenumzug, Walpurgistheater, Hexentanz in den Mai, Walpurgis-Open-Air, teuflisches Treiben in der Grube Samson und vieles mehr stehen auf dem Walpurigs-Programm

Rehberger Grabenhausfest

Am 27. und 28. Mai wird am Rehberger Grabenhaus inzwischen schon traditionell ein fröhliches Pfingstfest gefeiert. Musik und Spaß für Groß und Klein gehören genauso dazu, wie leckere Grillspezialitäten.

Wildfütterung

an der
**Nationalparkgaststätte
Rehberger Grabenhaus**



Geöffnet Di. bis So. 9:00 bis 16:45 Uhr
Wildfütterung um Mi, Fr, Sa 17:00 Uhr
Gruppen gern nach Absprache

Aufgrund einer begrenzten Platzkapazität ist eine Anmeldung erforderlich

Rehberger Grabenhaus, Familie Hoppe
37444 St. Andreasberg, Tel. 05582/789

Anja's und Rollo's

Rumpelkiste

Ihr habt Möbel + Hausrat, zum Wegwerfen zu schade, verkaufen lohnt nicht...

Wir holen ab

Gebrauchtmöbel
Hauptstraße 54,
Herzberg-Scharzfeld
Tel. 055 21 / 996 906

HARTE HARZER

Harte Harzer

Der Snack für harte Kerle und scharfe Brüste



Harte Harzer

Nur in guten Bierkneipen erhältlich!

Job-Angebote**Buchhaltungshilfe**

Für die Bergpost suche ich eine pfiffige Bürohilfe für stundenweise Mitarbeit. Aufgaben: Buchhaltung, Anzeigenakquise, Schriftwechsel.
055 82 / 999 881

Wohnungsangebote**Ab sofort zu vermieten**

Wohnung 50m² Whz, SZ, Kü, Bad, obere Altstadt Tel 05582/1316

Wohnungsgesuche**Ehepar sucht**

als Dauermieter gepflegte Mietwohnung mit ca. 60m² in Sankt Andreasberg. Bitte melden bei Reichert 0179/4515160 oder 05582/1039

Dienstleistung**Netzwerk, Internet, WLAN**

Einrichtung von Computernetzwerken, Internet-Zugängen, WLAN,s, Datenbanken und Arbeitsplätzen natürlich nur durch bitworks und den IT-Service Harz! Sankt Andreasberg: 05582/999881 und Braunlage 05520/804835

Private Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen bis zu 8 Zeilen werden kostenlos veröffentlicht.

Veräufe**Kopierpapier A3 und A4**

Paket mit 500 Blatt A4 à 3,95€ Qualität holzfrei weiß Bergpost, 055 82 / 999 881

Jägermeister-Party im Stollen

Es herrschte ausgelassene Stimmung von Anfang bis Ende. Hier trafen sich scheinbar alle fetenhungrigen Annerschbarricher, denen der Sinn am Samstagabend nicht nach Standardtanz stand. Es gab keinen freien Platz mehr. Die quirligen Jägerettes sorgten für Ausgelassenheit und guten Umsatz.



Der Hirsch wurde herumgereicht



*Die Jägerettes flirteten mit den Gästen, was das zeug hielt.
Irgendwann in den Morgenstunden des Sonntag war dann alles vorbei.+*

TISCHLEREI Frank Koch



Mühlenstraße 60
37444 St. Andreasberg
OT Silberhütte

Telefon 0 55 82 / 17 79
Telefax 0 55 82 / 15 64
Mobil 01 71 / 3 52 13 92

www.tischlerei-f-koch.de
frank_koch@t-online.de

Ausführung sämtlicher Tischler- u. Glaserarbeiten
Schlüsseldienst
Energieberatung

Leserbriefe werden ggf. gekürzt und grob redigiert wiedergegeben. Die Originale sind in der Redaktion einsehbar. Sie haben keinen Bezug zur Meinung der Redaktion. Anonym eingesandte Briefe werden nicht gedruckt. Anonymisierte Veröffentlichung ist möglich.

Sankt Schilda?

Musste uns auf der "Heuschmid"-Veranstaltung mit Hilfe eines von St. Andreasberger Betrieben gesponserten Films tatsächlich noch einmal vor Augen geführt werden, Welch schöne Landschaft und interessante Ortsgestaltung unser Sankt zu bieten hat?

Warum leben und arbeiten wir eigentlich hier und nicht woanders? Warum waren wohl so viele Zuhörer gekommen? Weil wir die uns vorgestellten Schandflecken, maroden Straßen und die schwierige Situation unserer Stadt nicht kennen? Weil wir nicht wissen, dass der Lebensnerv vom Sankt "Tourismus" heißt? Nein, wir waren gekommen, weil wir von einem vielgepriesenen Fachmann hören wollten, was wir bei allen bereits bestehenden Gegensteuerungsbemühungen vielleicht übersehen haben könnten und vor allem, wie wir an das dafür notwendige Geld kommen können.

Vielleicht hat mich das seit 30 Jahren immer wieder gehörte touristische Statistik-Blablabla innerlich so erregt, dass mir die konkrete Lösungsaussage entgangen ist. Oder war dies etwa die Aussage von Herrn Heuschmid, dass Lösungskonzepte im Ort bereits ausreichend vorhanden sind, sie müssten nur von uns eingebracht, von seinen Mitarbeitern in vier Arbeitskreisen fachkompetent gebündelt und dann von uns als Gemeinschaft umgesetzt werden? Diese auf ein Jahr beschränkte Koordinierungsarbeit wäre seine Beratungsfirma nahezu zum Sozialtarif von 30.000 € (60.000 DM!) zu leisten bereit.

Dies alles mutet doch nach einem Schildbürgerstreich an. Aber vielleicht sind wir tatsächlich mit Schildbürgern zu vergleichen? Seit Jahrzehnten sehen wir, dass in unserem Sankt-Haus die Lichter immer mehr ausgehen. Daraufhin trugen fleißige Bürger säckeweise "Licht" in das immer dunkler werdende Haus. Es half nichts, es wurde nur noch dunkler. In Schilda hatte man beim Bauen des Rathauses die Fensteröffnungen vergessen, bei uns hat man das Gefühl, die Fenster sind zugewachsen. Da muss also erst

jemand von außen kommen und sagen: Schmeißt mal 30.000 € zum Fenster raus, bis man im Sankt merkt, warum man im Dunkeln sitzt.

Schade, denn der neuformierte, ehrenamtlich arbeitende Kur- und Verkehrsverein, der sich zu einem Bürgerverein aller Einwohner von Sankt Andreasberg entwickeln will, wird in seinem Elan gebremst, Lösungen für unsere Problemfälle, wie z.B. das Hallenbad, federführend zu erarbeiten.

Im übrigen wären die 30.000 € bereits die "halbe Miete" für ein Energie-Pilotprojekt gewesen, das aufgrund seiner weltweiten Neuheit Anziehungspunkt für zahlreiche Interessenten sein könnte und gleichzeitig die Energiekosten des Bades und Wohnmobil-platzes erheblich senken würde.

Ob die Sponsorengelder von 15.000 € zusammenkommen und damit das Projekt gestartet wird, ist zur Zeit noch ungewiss. Wir sollten aber keine Zeit mehr verlieren und schon heute die wichtigste Heuschmid-Forderung bedenken: "Nur wenn alle mitmachen, wird es in St. Andreasberg wieder aufwärts gehen." Meine erste Bitte wäre deshalb: "Unterstützen Sie die Arbeit des Kur- und Verkehrsvereins! Arbeiten Sie mit und werden Sie Mitglied!"

Meine zweite Bitte: "Der Winter ist vorbei und einiger Schmutz kommt zum Vorschein. Deshalb möge jeder zunächst vor seiner Haustür kehren – auch die Verwaltung." Nehmen wir uns ein Beispiel an den kleinen Orten im Eichsfeld, wo vielfach noch der Straßenbereich zum Wochenende selbst gereinigt wird. Glückauf!

(Hans Bahn)

Impressum lt. Nds. Pressegesetz

Herausgeber:

Bergpost Annerschbarrich
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
055 82 / 999 881

Verantwortl. Redakteur:

Thomas Schmieder (ts)

Freie Redakteure:

Peter Spei (ps)
Martina Fremdling (mf)

Quellen:

Touristinformation (ti)
Nationalpark Harz (np)
Harzer Förderkreis (bika)
Agentur für Arbeit (AfA)

Anzeigen, Druck und Verlag:

bitworks Sankt Andreasberg
Thomas Schmieder
Mühlenstraße 19
37444 Sankt Andreasberg
Tel 055 82 / 999 881
Fax 055 82 / 999 882
bergpost@annerschbarrich.de
<http://bergpost.annerschbarrich.de>

Bürozeiten 15:00 bis 20:00 Uhr.

Am Wochenende nach
Vereinbarung. Bitte haben Sie
Verständnis dafür, wenn wir
trotzdem oft unterwegs sind.

Harzer Roller aus Kallmerode

Historisches über die Gesangskanarienzucht aus dem Eichsfeld (von Heinrich Hucke)

In der Eichsfeldgemeinde Kallmerode wurde unlängst ein Denkmal für Gesangskanarienzüchter eingeweiht. Dieses wohl sicher selten vorkommende Ereignis ist es wert, auch in Sankt Andreasberg erwähnt zu werden:



In der Eichsfeldgemeinde Kallmerode stand im Mittelpunkt der Neueinweihung des Angers, nach dessen umfangreicher Rekonstruktion, die Enthüllung einer Bronzefigur, die einen Kallmeröder Kanarienzüchter und Vogelhändler in der

historischen Eichsfelder Tracht darstellt, welcher ein so genanntes Tragreff mit Kanarienvögeln auf dem Rücken trägt.

Der zu Füßen der Figur sitzende Kuckuck weist auf den Spitznamen des Dorfes hin, den es erhalten hat, weil rund um das am Waldrand des Dün idyllisch liegende Dorf ungewöhnlich viele Kuckucke ihren Ruf im Mai und Juni aus allen Himmelsrichtungen erschallen lassen. Der zweite Spitzname des Dorfes ist wohl sicher eine durch Neid hervorgerufene üble Nachrede.

Man behauptet von den seit eh und je "Kuckucks" heißen Kallmerödern, sie hätten früher, wenn ihnen die Gesangskanarien ausgegangen waren, Spatzen gefangen, gelb angemalt und als Kanarienvögel verkauft. Im Eichsfeld hat jedes Dorf seinen Spottreim. Folgender Spottreim in der Eichsfelder Mundart ist für Kallmerode bekannt:

„Siet dann alle mal gewaest
im Kallmereeider Kuckucksnest
Spatzenfärb' as hie Mode
bin Schmantkanten in Kallmerode“.

Das Eichsfeld war früher als das Armenhaus Deutschlands bekannt. Der karge Muschelkalkboden gab nicht viel her und ernährte nicht die Landbevölkerung. Es musste überall notgedrungener Maßen mit Nebenerwerbstätigkeiten ein Zubrot hinzu verdient werden. Kallmerode wurde so ein Ort der Vogelfänger, Vogelzüchter und Vogelhändler.

Ende des 19. Jahrhunderts, als Millionen von Gesangskanarien von Deutschland nach Amerika ausgeführt wurden, entstanden auch im Eichsfeld bei unzähligen armen Bauern und Landarbeitern Massenzüchtungen als zusätzliche Erwerbsquelle. Die Zucht der Kanarien erfolgte in stallartigen Räumen als Gemeinschaftszucht. Im Vordergrund stand nicht die Qualität des Gesanges, sondern die Menge der Vögel für die Ausfuhr ins Ausland musste es bringen. Es wundert da nicht, dass damals die Gesangsqualität dieser Landkanarien, auch Schappervögel genannt, in keiner Weise an die in Sankt Andreasberg, im Harz, gezüchteten Vögel herankam.

Noch um die Jahrhundertwende gab es in der kleinen Eichsfeldgemeinde Kallmerode 32 Vogelhändler und noch mehr Kanarienzüchter. In manchen Häusern wurden keine Kanarien gezüchtet, aber auch hier wurde ein Zubrot durch die Anfertigung der kleinen Harzer Bauern, welche als Transport –und Versandkäfige dienten, dazu verdient. Alle Vogelhändler hatten ihre bestimmten Absatzgebiete, die sie regelmäßig einmal im Jahr aufsuchten.

Sie mussten von kräftiger Statur sein und legten unglaubliche Wegstrecken zurück. Das Tragreff mit den kleinen Holzbauern und mit bis zu 200 Vögeln auf dem Rücken, zogen sie wie weiland Mozarts Vogelfänger Papageno und der Vogelhändler von Carl Zeller nicht nur durch ganz Deutschland, sondern auch nach Polen und Russland, Ungarn, Bulgarien und Italien.

Bekannt ist der Nachlass – Briefwechsel, Preislisten und Reklame - des 1927 verstorbenen Kallmeröder Züchters und Vogelhändler Heinrich Rödinger, der in den Jahren vor dem ersten Weltkrieg den Sommer über im Steinbruch arbeitete und daheim Kanarien züchtete. Im November und Dezember schweifte er mit seinen und von anderen Züchtern dazugekauften Vögeln zum vorweihnachtlichen Verkauf in die Ferne. Er meldete sich in den besten Hotels von Leipzig übers damalige Breslau bis Warschau an, in denen er jeweils eine Kammer zum Verkauf der Vögel bestellte.

Diese hatte er in speziellen Versandbauern per Express vorausgeschickt, dazu Werbeplakate mit der Ankündigung „Kanarien aus Kallmerode am Harz“. Die besten Sänger dienten als Lockvögel, die am Verkaufstag laut und fröhlich trällerten. So gingen – für bis zu 20 Goldmark das Stück – auch die Luschen bald weg als "echte Harzer Roller", die in Wirklichkeit "echte Kallmeröder vom Eichsfeld" waren. Die Kuckucks waren eben doch listige Schummel! [So hatten sie nicht nur die Geschäftsidee sondern auch den Spitznamen von den Sankt Andreasbergern übernommen]

Nach dem zweiten Weltkrieg zogen nur noch die Gebrüder Werkmeister als Vogelhändler über Land. Bis Mitte der 60er Jahre wurden noch Gesangskanarien in guter Qualität in Kallmerode gezüchtet, welche den Namen "Harzer Roller" auch wirklich verdienten. Im ganzen Eichsfeld

gibt es heute nur noch ganz wenige Gesangskanarienzüchter, welche sich intensiv mit der Zucht von edlen Harzer Rollern beschäftigen und ihre Vögel an Gesangswettbewerben teilnehmen lassen.

Das Holzmodell für die Bronzefigur auf dem Anger fertigte der Hüpstedter Hlzbildhauer Heinz Günther an. Nach dem Modell wurde die Bronzefigur von einer Gießerei in Baden – Württemberg erstellt. Die Bronzefigur gibt uns die Möglichkeit, die Geschichte des Gesangskanariensportes für die Nachwelt zu erhalten. Möge dieses Denkmal mit dazu beitragen, dass das deutsche Kulturgut "Harzer Edelroller" in Deutschland nicht völlig zur Geschichte wird.

Berghotel Hanneli

Bärlauchzeit:

**3 kleine Bärlauchpalatschinken mit
Räucherlachs und Kräuterdip**
7,50€

**Schweinemedaillons auf hausgemachten
Bärlauchrösties (mit geschrotetem Roggen) mit
frischen Rahmchampignons , Salat**
11,50€

**Gebratenes Zanderfilet an Bärlauchcreme mit
Petersilienkartoffeln
dazu einen Salat mit Bärlauchvinaigrette**
11,50€

Bärlauchsüppchen mit Räucherlachsstreifen
3,50€

**Bärlauchgnocchies mit Tomatensoße und Käse
überbacken**
6,50€

**Tischreservierung möglich
Tel 055 82 / 271**

**Getrennte Raucher-
und Nichtraucher-Räume**

Hotel-Bergpension Hanneli
Elke & Uwe Seifert
An der Skiwiese 3
37444 St. Andreasberg

<http://www.hotelpension-hanneli.harz.de/>

Altenau**Abschiedsdisco auf dem Eis**

Am **31. März**: öffnet zum letzten Mal die Eissporthalle Altenau um 19 Uhr für Aktivitäten unterschiedlichster Art. Bei flotter Musik lockt die "Disco auf dem Eis", und auf einer abgetrennten Eisfläche gibt es Gaudi und Spaß beim Setzbügeleisen-Eisschießen und Eiskegeln. winterlich-zünftige Gaumenfreuden löschen Hunger und Durst. Der Eintritt ist frei.

Mit dieser Abschiedsparty auf dem Eis wird die über 30-jährige Ära der Eissporthalle beendet.

Blankenburg**Barockmusik für Cello und Orgel**

Sonntag, den 25. März ab 18:00 Uhr in der Lutherkirche

Braunlage**Konzert mit dem Dohnányi-Trio**

Freitag, den 23. März 20:00 Uhr, Konzert im Sanatorium Dr. Barner mit Werken von Mozart, Schubert und Dohnányi

Konzert**für Violine und Knopfakkordeon**

im Sanatorium Dr. Barner am **Samstag, den 24. März** ab 20.00 Uhr, mit Werken von Schubert, Brahms, Kreisler und Piazzolla

Clausthal-Zellerfeld**Lustspiel**

Am Freitag, den 23. März ab 20:00 Uhr in der Stadthalle: "Amphitryon", Lustspiel von Kleist

Kloster Drübeck

"Im Kloster vorgelesen", Paradiesgärten in der Literatur mit Annegret Bischof

Sonntag, den 25. März, 16.00 Uhr

Harzgerode**Lampenfieber kostenlos**

Konzert der Musikschule Johann-Heinrich-Rolle am **Samstag, den 24. März ab 16:00 Uhr** im Festsaal im Schloss

Wernigerode**Stunde der Klassik**

Konzertreihe des Fördervereins Kammerorchester Wernigerode e. V., im Hauptmann-Gymnasiums am **Freitag, den 23. März ab 19:30**

Jazz in der Remise

mit dem Kussi Weiss Trio, **Samstag, den 24. März ab 20:00 Uhr** Remise

Wildemann**Böhmischt-mährischer Ohrenschmaus**

Ein musikalischer Ohrenschmaus erwartet Blasmusikfreunde im Kurhaus Wildemann am **31. März**

BIZ & Donna**Goslar, den 14. März (AfA)**

Im Jahr 2007 bietet die Agentur für Arbeit Goslar Mädchen und Frauen unter dem Titel „**BIZ & DONNA**“ eine Reihe von **Veranstaltungen zum Thema "Job-Suche"**.

Am 28. März richtet sich der Workshop „Mit Strategie zum neuen Job“ an arbeitsuchende Mütter. Brigitte Harder, Leiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft beim Landkreis Goslar, gibt in dieser Veranstaltung Berufsrückkehrerinnen Hinweise zum optimalen Selbstmarketing.

"Heutzutage genügt es nicht mehr, sich fleißig auf Stellenangebote in der Zeitung zu bewerben. Gerade für Frauen nach einer beruflichen Auszeit ist ein planvolles Vorgehen wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeitsplatzsuche" so Elke Pietz, Beauftragte für Chancengleichheit (BCA) der Agentur für Arbeit Goslar.

Jeden Monat steht ein anderes Thema im Mittelpunkt.

Alle Veranstaltungen beginnen um 14 Uhr und finden im Gruppenraum des Berufsinformationszentrums in der Agentur für Arbeit, Robert-Koch-Straße 11, statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen für beide Workshops nimmt Elke Pietz (BCA) unter 053 21 / 55 73 13 entgegen.

Paar-tanz	Fisch-russ. Fluss	End-punkt	Initial. Ein-steins	garan-tieren	Hotel mit Frühst.	Wald-gastst. auf dem Acker
				Renn-bahn- belag		afrik. Volks- stamm
			Wes- tern- stadt	Zeit- punkt		Kfz-KZ Island
Metall	Einöde		griech. Ge- birge			
Nacht der Hexen						fremd. Frauen- name
Abk.: linke Hand	Berg- dorf im Harz	weibl. Bühnen- fach	►		Haus- tier	
Leit- bild		Pflan- zung	►			
		Süß- speise		Raub- fisch		
Natur- ereign- nis		dort	►	Kfz-KZ Bhutan	Abk.: Hyper- bel- sinus	Wir- kung
				▼		
		aus- führen	►			
dt. An- titerror- einheit	elektro- techn. Schutz	med. Begriff Wind- schatten	►		engl. Parla- ments- entscheid	engl.: Tee
Len- den- fleisch	►			afrik. Völker- gruppe	►	
				►		
Roman v. St. King	Film- dreh- ort	►		Teil des Tages	►	

Arzneiversorgung auch ans Krankenbett



Berg-Apotheke

H.-G. Lindner
Danielstraße 1
Tel 055 82 / 717
Fax 055 82 / 691
email: apo_Info@online.de

37444 Sankt Andreasberg

Rätsel:

Begriffe immer von links nach rechts oder von oben nach unten schreiben.

STA = Sankt Andreasberg

Auflösung des Rätsels aus Bergpost Nr. 40

Deutsch deutsch	A	Pfeil pfeil	Die die	Pfeile pfeile	W	Welt welt	Welt welt	Welt welt
Deutsch deutsch	O	B	Stadt stadt	Städte städte	S	A	E	U
Deutsch deutsch	I	S	Trost trost	Trost trost	C	S	A	E
Deutsch deutsch	T	R	Zeit zeit	Zeit zeit	T	A	E	U
Deutsch deutsch	E	O	Zeigt zeigt	Zeigt zeigt	O	H	B	H
Deutsch deutsch	H	E	Im im	Im im	L	E	U	E
Deutsch deutsch	N	E	M m	M m	H	L	E	E
Deutsch deutsch	K	E	P p	P p	E	B	E	R
Deutsch deutsch	S	N	E e	E e	B	E	B	G
Deutsch deutsch	T	I	N n	N n	E	R	E	E
Deutsch deutsch	G	N	G g	G g	N	K	A	G
Deutsch deutsch	S	E	Eck eck	Eck eck	E	K	A	R
Deutsch deutsch	F	E	Rot rot	Rot rot	R	B	A	R
Deutsch deutsch	A	D	Feuer feuer	Feuer feuer	A	V	F	C
Deutsch deutsch	A	A	Feuer feuer	Feuer feuer	A	B	G	A
Deutsch deutsch	H	A	Anan anan	Anan anan	H	A	B	H
Deutsch deutsch	L	N	Anan anan	Anan anan	L	O	E	T
Deutsch deutsch	E	E	Feuer feuer	Feuer feuer	E	T	E	E
Deutsch deutsch	B	O	Detal detal	Detal detal	B	P	L	N

Ärztlicher Notdienst für Sankt Andreasberg

durchgehend - auch am Wochenende

unter Telefon 055 82 / 795

Praxis Dr. Kutsch

Glückaufweg 6

37444 Sankt Andreasberg

Email: ganzheitsmedizin@gmx.de

Internet: <http://dr-med-kutsch.de>

Allgemeinmedizin, Ganzheitsmedizin, Homöopathie,
Akupunktur, Ernährungsmedizin, Psychotherapie